

Jahreshauptversammlung des Bundesverband Flachglas

Glas zeigt Flagge

AUFBRUCHSTIMMUNG CHARAKTERISIERTE DIE DIESJÄHRIGE Hauptversammlung des Bundesverbandes Flachglas (BF). Die Weichen zum Erfolg sind gestellt – jetzt heißt es für die Branche, gemeinsam aktiv zu werden, so eine der Botschaften, die von der Versammlung ausging.

In seiner Eröffnungsrede blickt der BF-Vorsitzende Thomas Dreibusch auf die letzten 12 Monate der Verbandsarbeit zurück. Sie waren vor allem durch die Themen „Europäische Normung“ und „Energieeinspar-Verordnung“ geprägt. Im Schaffen positiver Rahmenbedingungen für den Glasmarkt sieht Dreibusch die dringlichste Aufgabe des BF.

Gestiegene Anforderungen

Die Darstellung der aktuellen finanziellen Situation des BF durch Geschäftsführer Rüdiger Graap machte deutlich, dass der Verband im Jahre 2005 viele Projekte finanziert hatte, so z.B. die Aktion „Energiesparen mit Glas“, die Broschüre „Markt machen mit dem Energiepass“ oder auch technische Projekte. Diese Unternehmungen müssten zukünftig jedoch anders finanziert werden, um die Kasse des Verbandes nicht in der jetzigen Form zu belasten, so Graap.

Die Anforderungen an den BF, der heute in vielen nationalen und europäischen Ausschüssen mitarbeitet, seien kontinuierlich gestiegen, so Graap. Er macht deutlich, wie wichtig es für die Glasbranche ist, im Wettbewerb „Flagge“ zu zeigen. „Glas ist auf Dauer kein Selbstläufer“, warnte Graap. „Wir müssen auch in Zukunft den Informationsfluss sicherstellen und uns um eine koordinierte Meinungsbildung bemühen.“ Graap weiter: „Wir müssen die Vertretung der Glasbranche in allen relevanten Glasgremien bleiben. Die Zusammenarbeit aller Firmen, Verbände und Institutionen im Bereich transparenter Baustoffe ist unverzichtbar, wenn wir den Markt der Zukunft sichern wollen.“

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2005 werden Neuwahlen zu den Verbandsorganen abgehalten. Der Ausgang dieser Wahlen bestätigt Tho-

mas Dreibusch als Vorsitzenden und Jürgen Halbmeier als Vorstand des BF. Auch die Wahlen des Beirates und der Kassenprüfer erfolgt einstimmig.

Thomas Fiedler und Cornelius Trimborn geben in ihren Beiträgen interessante Einblicke in die technische und betriebswirtschaftliche Seite der Verbandsarbeit, die es sich auf die Fahne geschrieben hat, den Werkstoff Glas in allen Bereichen und Gremien ins rechte Licht zu rücken.

Sanierung als Wachstumsmotor

Bernd Kramer, Interpane Glasindustrie AG, eröffnet die Reihe der Fachvorträge und spricht über die Marktchancen durch energetische Gebäudesanierung, die er als Wachstumsmotor für die Glas-, Fenster- und Fassadenbranche sieht. Sein Resümee macht deutlich, dass die neue Regierung Altbausanierung so üppig fördert wie nie zuvor, und außerdem der steigende Ölpreis und die Einführung des Energiepasses für Rahmenbedingungen am Markt sorgen, die schon seit langem nicht so gut waren wie jetzt. „Die Weichen sind gestellt“, so das Fazit von Bernd Kramer. Der Erfolg stelle sich – entsprechende Aktivität vorausgesetzt – heute leichter ein, als im gesamten letzten Jahrzehnt.

Rainer Walk, Vorsitzender der Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas e. V., referiert anschließend über die Arbeit der GMI in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Sein Vortrag stellt die Wichtigkeit eines wirklichen Gütezeichens im Wandel der Zeit dar.

Die engagierte Lobbyarbeit kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken, etwa die praktikable Umsetzung der gesetzlich vorgegebenen Ü-Zeichen-Regelung. Der Erfolg wurde möglich, weil die GMI eine anerkannte Zertifizie-

rungsstelle für das Ü-Zeichen ist. Die kontinuierliche, professionelle Verbandsarbeit habe wesentlich zu dem Umstand beigetragen, dass Isolierglas heute bei Verbrauchern und Fachleuten ein gleichermaßen hohes Vertrauen genieße, so Walk.

Für die Zukunft sieht er eine Fülle von wichtigen Aufgaben auf die GMI zukommen, die schon jetzt mit vollem Einsatz bearbeitet werden müssten, um den Erfolg langfristig zu sichern. „Die Gütegemeinschaft Mehrscheiben-Isolierglas e.V. wird weiterhin Dreh- und Angelpunkt abgesicherter Produktqualität sein“, resümierte Rainer Walk.

Dritter im Bunde der Referenten ist Prof. Dr. Franz Feldmeier, Fachhochschule Rosenheim, der „Aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Bauglasbereich“ beleuchtet. Er stellt die Entwicklung von Anforderungen und Normen beim Bauen mit Glas dar und betonte, dass die Verwendung von Glas als Baustoff unter energetischen Aspekten eine interessante Aufgabe bleibt, vor allem vor dem Hintergrund zukünftiger gesetzlicher Bestimmungen in diesem Bereich. Der zunehmend negativen Berichterstattung der Konkurrenz im Baustoffbereich, die in jüngster Zeit vermehrt versucht, Stimmung gegen den Werkstoff Glas im Fassadenbau zu machen, gelte es überdies angemessen entgegenzutreten.



Bernd Kramer, Rüdiger Graap, Prof. Dr. Franz Feldmeier, Thomas Dreibusch, Rainer Walk, Jürgen Halbmeier, Cornelius Trimborn, Thomas Fiedler

! Kontakt

Bundesverband Flachglas (BF)

53840 Troisdorf
Tel. (0 22 41) 87 27-0
info@bundesverband-flachglas.de
www.bundesverband-flachglas.de